

## Es geht um die Wurst

Hans-Ewald Reinert prognostiziert harten Verdrängungswettbewerb bei den Fleischerherstellern

**Samstag**  
**29.**  
**Juni**

180. Tag des Jahres  
185 Tage bis Jahresende  
Kalenderwoche 26

05:09 Uhr 00:18 Uhr  
21:50 Uhr 12:59 Uhr

Neumond erstes Viertel Vollmond letztes Viertel

08.07. 16.07. 22.07. 30.06.

**Guten Morgen**

**007-Jazz**

Beim Kulturangebot an diesem Wochenende in Versmold wird meinem Kumpel Gerd ganz schwindelig. Wo wollte er noch mal hin? Zum Jazzclub? Spielen die da Michael Jackson und James Bond? Oder war das irgendwas mit Tango? Gab es jetzt am Zeltlager in Loxten Erdbeeren? Oder war das im KvB am Sonntag? Und war jetzt das CJD-Kammerorchester live aus der Petri-Kirche, der Galerie et oder auf der Bürgermeile zu hören? Bevor Gerd völlig die Übersicht verliert, hilft nur noch ein Blick: Nämlich der in den Terminkalender seiner Zeitung. Burkhard Hoeltzenbein

### Golf beschädigt und abgehauen

**Versmold (WB).** Erheblich beschädigt worden ist ein VW Golf, der am Freitagmittag gegen 11 Uhr auf einem Parkplatz in der Nähe eines Drogeriemarktes an der Berliner Straße stand. Der Verursacher entfernte sich möglicherweise mit einem silberfarbenen Kleinwagen, ohne Personalien zu hinterlassen oder sich um den Schaden zu kümmern. Der Golf wurde an der rechten Fahrzeugseite erheblich beschädigt. Die Polizei sucht Zeugen. Hinweise und Angaben dazu nimmt das Verkehrskommissariat in Halle, ☎ 0 52 01/8 15 60, entgegen.

### Auffahrunfall mit drei Fahrzeugen

**Versmold/Harsewinkel (WB).** Bei einem Verkehrsunfall am Freitag auf der Hesselteicher Straße in Harsewinkel ist ein 77-jähriger Mann leicht verletzt worden. Es entstand ein Schaden von 6000 Euro. Gegen 11.30 Uhr befuhr die 60-jährige Harsewinkelnerin mit ihrem Golf die Hesselteicher Straße in Richtung Harsewinkel. Sie hielt an der Einmündung Am Abrocksbach. Ein nachfolgender 77-jähriger Mercedesfahrer hielt ebenfalls. Eine 25-jährige Fahrer eines Kia Sorento aus Harsewinkel fuhr auf das Heck des Mercedes auf. Durch die Wucht des Aufpralls wurde dieser auf den Golf geschoben.

### Einer geht durch die Stadt

... und sieht einen Ortsunkundigen, der zu Fuß in Versmold unterwegs ist. Misstrauisch beäugt der den kleinen Durchgang zwischen den Häusern an der Petri-Kirche. Den könne er ruhig nehmen, um schnell zum Rathaus zu kommen, empfiehlt orts- und pättkeskundig... EINER

### So erreichen Sie Ihre Zeitung

**Abonnentenservice**  
Telefon 0 52 01 / 81 11 40  
Fax 0 52 01 / 81 11 55

**Anzeigenannahme**  
Telefon 0 54 23 / 95 08 21  
Fax 0 54 23 / 95 08 14

**Lokalredaktion Versmold**  
Münsterstraße 5, 33775 Versmold  
Burkhard Hoeltzenbein 0 54 23 / 95 08 16  
Klaus Münstermann 0 54 23 / 95 08 18  
Fax 0 54 23 / 95 08 14  
versmold@westfalen-blatt.de

**Lokalsport**  
Ranchplatz 3, 33790 Halle  
Günther Feicht 0 52 01 / 81 11 27  
Stephan Arend 0 52 01 / 81 11 26  
Fax 0 52 01 / 81 11 66  
sport-halle@westfalen-blatt.de

www.westfalen-blatt.de

■ Von Burkhard Hoeltzenbein

**Versmold-Loxten (WB).** Eine beschleunigte Auslese und einen härter werdenden Kampf prognostiziert Hans-Ewald Reinert, Inhaber und Geschäftsführer der Privat-Fleischerei mit Sitz in Loxten, in den kommenden Jahren in der Fleisch produzierenden Branche. Grund seien die steigenden Kosten und die Marktmacht des Handels.

In diesen Tagen hat Hans-Ewald Reinert vor allem Tennis im Kopf. Die Reinert Open, das von ihm aus der Taufe gehobene und in Deutschland als eines der führenden Frauen-Tennisturniere etablierte Sportevent, starten am Sonntag auf der Anlage des Tennisparcs.

Parallel schlägt Reinert eben auch auf anderen Plätzen auf. Im Wirtschaftsteil der Süddeutschen Zeitung stand der Versmolder Unternehmer jetzt Rede und Antwort. Dabei stellt der Spross der 1931 gegründeten Fleisch- und Wurst-dynastie fest, dass seine mittelständisch geprägte Branche die höheren Belastungen nicht an den Handel weiter geben könne. Die große Marktmacht von Aldi, Lidl und Co., die Reinert in der Vergangenheit auch schon mal herausgefordert hatte, sei deutlich spürbar.

Der Unternehmer führt ins Feld, dass Supermarktbetreiber vermehrt dazu übergingen, sich von Lieferanten unabhängig zu machen, in dem sie eigene Fleischwerke betreiben. »Das bringt viele Fleischhersteller an den Rand der Insolvenz«, wird Hans-Ewald Reinert zitiert. Und spricht von einem Ausleseprozess, der sich in den kommenden Jahren noch beschleunigen werde.

Was vor allem an der spezifischen Branchenstruktur liegt. Die-



Fest im Sattel sieht sich das Unternehmen Privat-Fleischerei Reinert aus Loxten. In einer umkämpften Branche kurbelt der geschäftsführende

»Viele Betriebe haben Nachfolgeprobleme oder können Investitionen nicht finanzieren.«  
Hans-Ewald Reinert

se ist in Deutschland mit 200 Firmen, die bundesweit lieferfähig sind, stark zersplittert. Keine davon bringe es auf einen Marktanteil von mehr als drei Prozent. Der Verdrängungswettbewerb in dem Wirtschaftssegment beginne von unten. Der Marktanteil kleiner, familiengeführter Metzgereien ist in den vergangenen 20 Jahren um die Hälfte geschrumpft. Er beträgt heute noch 15 Prozent. Reinert geht davon aus, dass sich dieser Prozess fortsetzt. »Viele Betriebe

haben Nachfolgeprobleme oder können notwendige Investitionen nicht finanzieren.« Eine Marktsituation, die die Privat-Fleischerei in der Expansionsphase von 1998 bis 2004 durch Zukäufe nutzte und mit Übernahmen den Umsatz steigerte. Eine Firmenpolitik, die er seit 2001 in der Geschäftsführung wirkende Junior, der zur privaten Geburtstagsfeier zum 50. die Jungs von »Simple Minds« einfliegen ließ, zuletzt drosselte. »Größe alleine bringt uns nicht weiter«, hat Hans-Ewald Reinert erkannt. Zugleich müsse auch die Ertragslage stimmen. Die »sei schon mal besser gewesen«, sagt der Loxtener. Eine

rasche Besserung sei trotz einer sich konsolidierenden Branche in Deutschland nicht in Sicht. Reinert richtet seinen Blick nach Südosteuropa und dort speziell in die Türkei. Seit vier Jahren fertigen die Versmolder Fleischwaren, die den strengen Speisevorschriften des Koran entsprechen. Immerhin leben in Europa 15 Millionen Muslime, die sich von den sogenannten Erlaubt-Produkten begeistern lassen sollen. Reinert lässt durchblicken, dass der Start in dem Segment schleppend anfing. »Vor einem Jahr haben wir den Durchbruch geschafft.«

Der Osten macht den Ostwestfalen allerdings nicht nur Freude. Das rumänische Werk in der Nähe von Kronstadt erwirtschaftete in den ersten sechs Jahren ihres Bestehens Verluste. Dabei sollte der Standort spätestens nach drei Jahren »liefern.« »2013 werden wir dort zum ersten Mal kein Geld mehr hinein schaufeln.« Ungewöhnliche Wege ist Hans-Ewald Reinert schon öfter gegangen. Erwa mit der Idee, mit starkem Markenauftritt wie der Bären-Wurst bessere Renditen zu erzielen und so das bröckelnde Geschäft im Nicht-Märkten-Bereich aufzufangen. Mit den Bären-Produkten erwirtschaftete die Firma knapp ein Zehntel ihres Umsatzes von 350 Millionen Euro.

## 6666,66 Euro gespendet

Firmen Gronau, Schmidt und Witte sammeln für die Bürgerstiftung

**Versmold (agf).** Die Bürgerstiftung Versmold erhält das ganze Jahr über zahlreiche Spenden aus der Versmolder Industrie. Eine Aktion, wie die der Firmen Gronau Fenster und Türen, Rudolf Schmidt GmbH und Ingenieurbüro Witte GmbH, erlebt Vorsitzender Lothar Hogreve auch nicht alle Tage.

Im Zuge der jeweiligen Eröffnungen neuer Firmengebäude in diesem Frühjahr haben sich die drei Unternehmen dazu entschlossen, statt Geschenken lieber eine Spende zu Gunsten der Bürgerstiftung zu beten. Nun haben die Unternehmer gemeinsam zu-

sammengerechnet. Die stolze Summe von 6666,66 Euro macht vor allem Lothar Hogreve glücklich: »Wir freuen uns natürlich sehr darüber, dass Versmolder Firmen weiterhin expandieren und wir als Stiftung auch noch in diesem Maße davon profitieren. Das wird allen Versmolder Bürgern zugute kommen.«

Warum sich Gronau, Schmidt und Witte so spendabel zeigen, zeigt ein Blick zurück in die Anfänge der Stiftung. Alle drei Unternehmer sind sogenannte Gründungsstifter, also von der ersten Minute an mit dabei. Und auch in den vergangenen Jahren haben sie immer wieder Projekte mit kleineren und größeren Beträgen unterstützt. Klaus Wagenhuber, Kassierer bei der Bürgerstiftung, erklärt, was mit dem neues-

ten Spendenbetrag geschehen wird: »Ein großer Teil geht sofort in den Spendentopf und liegt damit bereit für neue Projekte. Der Rest fließt in das Stiftingskapital und sorgt für höhere Zinserträge.« Die Versmolder Bürger können sich jedenfalls sicher sein, dass auch in Zukunft die Bürgerstiftung als Unterstützer bereit steht. Das Stiftingskapital beträgt mittlerweile 150 000 Euro und auch der Spendentopf ist mit 25 000 Euro gut gefüllt. Hogreve freut sich über die Entwicklung der Stiftung in den vergangenen Jahren sehr: »Es geht in jedem Jahr ein Stück voran, obwohl wir auch immer große Investitionen tätigen.« Mit der Spende aus den Häusern Gronau, Schmidt und Witte ist dieser nächste Schritt nach vorne erst einmal wieder getan.



Eine Schnapsidee, aber keine Schnapsidee: Klaus Wagenhuber (von links), Heiko Witte, Axel Schmidt, Johannes Witte Heiko Witte, Axel Schmidt, Johannes

Witte, Lothar Hogreve und Torsten Gronau präsentieren den Spendenscheck für die Bürgerstiftung Versmold.

Foto: Adrian Große-Freese



### Schützen setzen dem Fest Krone auf

Da wird mancher Brummfahrer an der Straße Im Industriegelände ganz genau hinschauen, ob sein Lkw unter der riesigen Festkrone her passt, die die Mitglieder des Schützenvereins Versmold auf Höhe des Geschäftes ihres amtierenden Schützenkönigs Uwe »Der Elektrisierende« Brüggemann installiert haben. Allen Ordnungshütern sei versichert: Er passt! Die Krone erinnert daran, dass das Schützenfest vom 5. bis 8. Juli nicht mehr lange auf sich warten lässt. An diesem Sonntag, 30. Juni, wird ab 15 Uhr an der Schützenhalle im Stadtpark der neue Bierkönig ausgeschossen. Zuvor wird der Exerzieronntag ab 14 bis 22 Uhr vom Musikzug Oesterweg begleitet. Am Mittwoch bläst der Musikzug Wiltmann den Schützen beim Kränzen ab 18 Uhr den Marsch. hn/Foto: Burkhard Hoeltzenbein

### Familien-Nachrichten

#### Geburtstage

**Christa Landwehr,** Finkenstraße 4, 82 Jahre.  
**Hella Arndt,** Klare Straße 5, 70 Jahre.  
**Ilse Fiebigner,** Niedernstraße 7, 86 Jahre.  
**Margret Sichter,** Horst-Olk-Straße 8, 78 Jahre.  
**Gerhard Hoge,** Reuterstraße 8, 73 Jahre.  
**Hildegard Stöber,** Altstadtstraße 6, 89 Jahre.

#### ... und am Sonntag:

**Marianne Schmalenbach,** Gester-mannstraße 7, 78 Jahre.  
**Wilhelm Holtkamp,** Glockenweg 5, 78 Jahre.

#### Trauerfall

**Alma Leimkübler,** geb. Witte, Sandortstraße 16, ist im Alter von 95 Jahren verstorben. Die Trauerfeier zur Urnenbeisetzung ist am Dienstag, 2. Juli, um 14 Uhr in der Friedhofskapelle.